

(Online library) Das Internet im Unterricht für Schüler mit Lernbeeinträchtigungen: Theorie, Praxis und Forschung

## Das Internet im Unterricht für Schüler mit Lernbeeinträchtigungen: Theorie, Praxis und Forschung

Von Kohlhammer

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1018462 in BcherVerffentlicht am: 2006-01-26Einband:  
Taschenbuch206 Seiten | File size: 27.Mb

**Von Kohlhammer : Das Internet im Unterricht für Schüler mit Lernbeeinträchtigungen: Theorie, Praxis und Forschung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Internet im Unterricht für Schüler mit Lernbeeinträchtigungen: Theorie, Praxis und Forschung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. praxis-

und theorieorientiert, empirisch fundiert

Von Michael Bannach

Die Herausgeber führen in ihrem Buch theoretische Grundlagen, Praxiskonzepte und aktuelle Forschungsergebnisse zum Lernen mit dem Internet unter erschwerten Bedingungen" zusammen. Für die Autoren stellt sich die pädagogische Aufgabe der Schule für Lernhilfe neu: Die Vermittlung der Fähigkeit zur Partizipation an internetbasierter Kommunikation sei eine Kernaufgabe zukunftsorientierter Bildung auch an diesem Schultyp. Die neue Orientierung allgemeiner Bildung bezieht sich dabei auf alle Schüler/innen, die der Förderung der Schule bedürfen, um nicht vom "digital divide", einer sozialen Spaltung, ausgelastet durch ungleich verteilte technische Zugangsmöglichkeiten, in eine benachteiligte Position innerhalb der Gesellschaft gedrängt zu werden.

Das Buch gliedert sich insgesamt in drei Teile: Grundlagen, Praxis und Forschung. Jeder Bereich umfasst drei bzw. vier Beiträge. Im ersten Teil (Grundlagen) setzen sich Werning, Daum und Urban mit der Nutzung des Internets in der Schule für Lernhilfe auseinander. Das Internet fordere zu einem Umgang mit Komplexität heraus, den die Autoren im Unterricht mit innovativen didaktischen Konzepten, die an Formen des Offenen Unterrichts anknüpfen sowie mit einer Form von Lernbegleitung aufnehmen wollen, die die Schüler bei ihren selbst gesteuerten Suchbewegungen im Netz vor allem begleitet, berät und unterstützt. Von vererbten Formen der didaktischen Reduktion und von Einzelstunden im Computerraum halten die Autoren wenig, stattdessen sollten Medieninseln im Klassenzimmer zum Ausstattungsstandard gehören und das Internet als Medium mit unterrichtlichen Fragestellungen verknüpft werden, die die aktuellen Interessen der Schüler sowie ihre Zukunftsaufgaben (Berufsorientierung, Wohnungssuche etc.) aufgreifen. In dem zweiten Text des Grundlagenteils plädiert H. Meschenmoser in seinem gehaltvollen und mit vielen Praxisbeispielen durchdrungenen Beitrag für eine unterrichtliche Nutzung von Computern und Internet. M. Urban thematisiert das Internet in der Schule für Lernhilfe über den Weg einer theoretischen Reflexion der medialen Prozesse des Internets und den Möglichkeiten einer Vernetzung des schulischen Unterrichts mit außerschulischen Systemen. Wer als Pädagoge von den Möglichkeiten der Computer- und Internetnutzung in der Schule noch nicht überzeugt ist, sollte im Praxisteil des Buches zunächst den anregenden Bericht des praktizierenden Lehrers G. Piela "Medienecken und Internet-Cafe in der Gutenbergschule" lesen. Der Autor beschreibt anschaulich die Entwicklungsschritte seiner Schule für Lernbehinderte (NRW) und führt detailliert Ressourcen an Material und Arbeitskraft (etc.) auf, die nötig waren die Schule mit Medienecken in jedem Klassenzimmer und einem Internetcafe einzurichten. An zahlreichen Beispielen verdeutlicht der Beitrag wie vielfältig und sinnvoll die Schüler/innen die Angebote der Förderschule im Bereich Neuer Medien nutzen können. Die weiteren Praxisbeiträge thematisieren unterschiedliche Bereiche der Nutzung des Internets im Unterricht. Die Veröffentlichung steht in Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt zum Lernen mit dem Internet an Schulen für Lernhilfe in Niedersachsen. Im dritten Teil des Buches werden Forschungsergebnisse dieses Projekts dargestellt. Zunächst stellt J. Lser die Ergebnisse von Studien zur Internetnutzung durch Jugendliche dar. Hier wird deutlich, dass die Quantität und der Qualität der Nutzung des Internets stark vom jeweiligen sozialen Milieu abhängig ist. Im zweiten Beitrag des Forschungssteils stellen Werning, Lser und Uhde die Ergebnisse einer Befragung von Schüler/innen der 9. Klassen der Schulen für Lernhilfe in Niedersachsen dar. Sehr detailliert werden die Nutzungsgewohnheiten der Schüler/innen in Abhängigkeit von ihren Zugangsmöglichkeiten zum Internet dargestellt und diskutiert. Der umfangreichste Beitrag von Urban, Werning und Lser stellt die Ergebnisse einer qualitativen Studie zum Aufbau von Medienkompetenz von Schüler/innen der Schule für Lernhilfe in Niedersachsen dar. In drei erhellenden Fallstudien zeigen die Autoren die Lernpotentiale sowie die Schwierigkeiten der Schüler im Umgang mit dem Internet detailliert auf. Schlussfolgernd sind die Forscher von den Möglichkeiten des Internets innerhalb offener Lehr-Lern-Arrangements überzeugt: Sie sehen ausgezeichnete Möglichkeiten den Einsatz innovativer Unterrichtsformen und die Prävention einer medialen Marginalisierung der Schülerschaft der Schule für Lernhilfe unmittelbar zu integrieren" (S. 184). Insgesamt gesehen ist das Buch ein Grundlagenwerk zur Nutzung des Internets in der Schule nicht nur für die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. Es bietet sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene einen umfassenden Überblick über die Chancen und Schwierigkeiten von Schüler/innen im Umgang mit dem Internet und eine Fülle von Anregungen und Ideen insbesondere für Lehrer/innen, die an der eigenen Schule die neuen Medien sinnvoll und unterrichtsbezogen nutzen wollen.

**Kurzbeschreibung** Das Internet gehört zur Lebenswelt junger Menschen. Nicht alle Schülerinnen und Schüler partizipieren jedoch in gleicher Weise von den Chancen dieses Mediums. Gerade Kinder und Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen stehen in der Gefahr, den Anschluss an die informations- und kommunikationstechnologischen Entwicklungen zu verlieren. Hier gilt es, gerade im Bereich der Schule, entgegenzuwirken. Dieses Buch gibt einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und Herausforderungen des Lernes mit dem Internet unter erschwerten Bedingungen. Dazu werden relevante Grundlagen, konkrete Praxiskonzepte und aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Rolf Werning lehrt mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen am Institut für Sonderpädagogik, Universität Hannover. Dipl.-Soz. Wiss. Michael Urban ist dort

Wissenschaftlicher Mitarbeiter.